

STIHL FS 130

Gebrauchsanleitung



Inhaltsübersicht

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2	Sonderzubehör	49
Sicherheitshinweise		Reparaturhinweise	50
und Arbeitstechnik	3	CE-Konformitätserklärung des	
Zulässige Kombinationen von		Herstellers	50
Schneidwerkzeug, Schutz,		Anschriften	51
Griff und Traggurt	14	Qualitäts-Zertifikat	51
Zulässige Anbauwerkzeuge	16		
Zweihandgriff anbauen	16		
Rundumgriff anbauen	18		
Gaszug einstellen	20		
Tragöse anbauen	20		
Schutzvorrichtungen anbauen	21		
Schneidwerkzeug anbauen	22		
4-MIX-Motor	26		
Kraftstoff	26		
Kraftstoff einfüllen	27		
Traggurt anlegen	28		
Motorgerät ausbalancieren	29		
Motor starten / abstellen	30		
Betriebshinweise	33		
Luftfilter reinigen	34		
Vergaser einstellen	34		
Funkenschutzgitter			
im Schalldämpfer	36		
Zündkerze prüfen	36		
Getriebe schmieren	37		
Anwerfseil / Rückholfeder			
wechseln	38		
Gerät aufbewahren	41		
Metall-Schneidwerkzeuge			
schärfen	41		
Prüfung und Wartung durch			
den Fachhändler	42		
Wartungs- und Pflegehinweise	43		
Verschleiß minimieren			
und Schäden vermeiden	45		
Wichtige Bauteile	46		
Technische Daten	47		

STIHL®

FS 130, FS 130 R

Verehrte Kundin, lieber Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein
Qualitätserzeugnis der Firma STIHL
entschieden haben.

**Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und
umfangreichen Qualitätssicherungs-
maßnahmen hergestellt. Wir sind
bemüht alles zu tun, damit Sie mit
diesem Gerät zufrieden sind und
problemlos damit arbeiten können.**

**Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät
haben, wenden Sie sich bitte an Ihren
Händler oder direkt an unsere
Vertriebsgesellschaft.**

Ihr



Hans Peter Stihl



Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer. Beispiel:

- 1 = Schraube lösen
- 2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

 Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

 Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

 Hinweis, der zur Bedienung des Gerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann.

 Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden.

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeugs gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen - auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.



Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen. Gesichtsschutz und

unbedingt **Schutzbrille** tragen – Gefahr von aufgewirbelten oder weggeschleuderten Gegenständen.

Achtung! Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

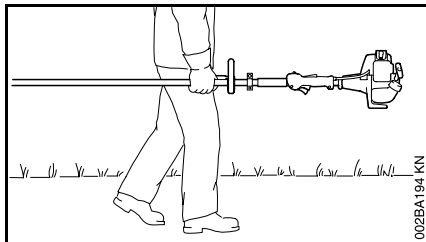
„Persönlichen“ Schallschutz tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.



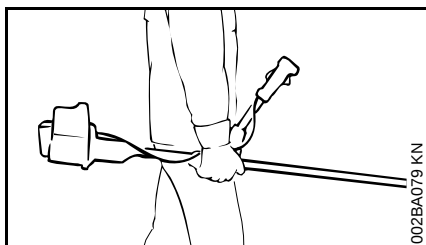
Feste Handschuhe tragen – möglichst aus Leder.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



002BA194 KN



002BA079 KN

Immer Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen. Metall-Schneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

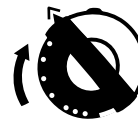
Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig sein, alle Teile einwandfrei montiert
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z.B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenen Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben

- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz – zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen – Motorgerät ausbalancieren" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebs-sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



Motor nicht „aus der Hand“ anwerfen –starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft

noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

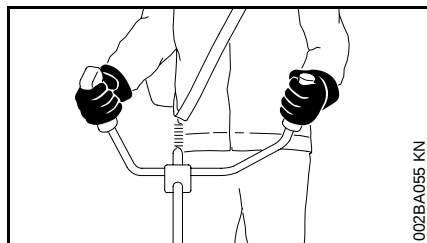
Motorleerlauf prüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen

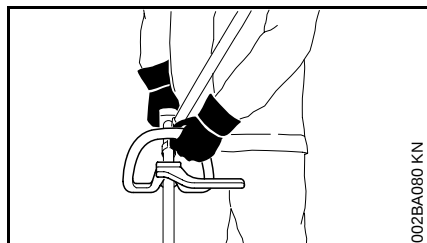
Motorgerät immer **mit beiden Händen** an den Griffen **festhalten**. Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei Ausführungen mit Zweihandgriff



Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

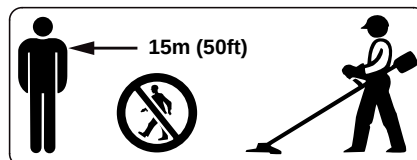
Bei Ausführungen mit Rundumgriff



Bei Ausführungen mit Rundumgriff und Rundumgriff mit Bügel (Schrittbegrenzer) linke Hand am Rundumgriff, rechte Hand am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Stoppschalter auf **0** bzw.  stellen.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände

Verletzungsgefahr!

Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte

Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z.B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter Anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können Gesundheit gefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z.B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch „Vor dem Starten“. Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten –

Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände!



Gelände überprüfen:
Feste Gegenstände –
Steine, Metallteile, o. Ä.
können weggeschleudert
werden – **Verletzungs-
gefahr!** – und können das

Schneidwerkzeug sowie Sachen (z.B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere (z.B. Igel) nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort überprüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Abbremsen auf den Boden drücken
- Zustand und festen Sitz überprüfen, auf Anrisse achten
- Schärfzustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort auswechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen, bei Metall-Schneidwerkzeugen Klangprobe durchführen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Auswechseln des Schneidwerkzeugs Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors

Verletzungsgefahr!

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Bei Verwendung von Mähköpfen

Schneidwerkzeug-Schutz durch die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Anbauteile ergänzen.

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen –

Verletzungsgefahr!

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z.B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – z.B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug –

Verletzungsgefahr!

Bei Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

Metall-Schneidwerkzeuge regelmäßig nach Vorschrift schärfen. Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu erhöhter Belastung des Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile

Verletzungsgefahr!

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit“).

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe „Technische Daten“ – verwenden

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Symbole auf Schutzeinrichtungen

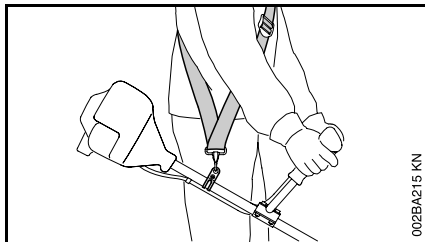
Ein Pfeil auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.



Den Schutz nur zusammen mit Mähköpfen verwenden – keine Metall-

Schneidwerkzeuge verwenden.

Traggurt*



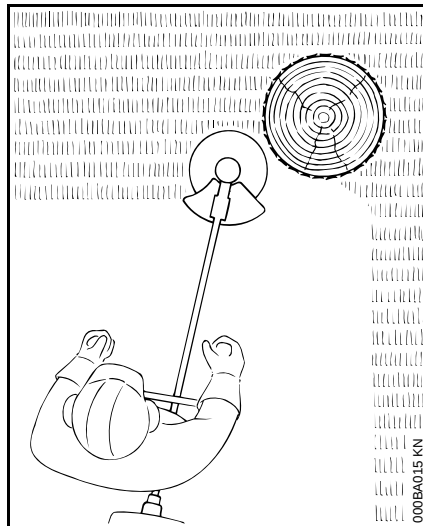
002BA215 KN

- Traggurt verwenden
- Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen.

Grasschneideblätter und Dickichtmesser müssen zusammen mit einem Traggurt (Einschultergurt) verwendet werden!

Kreissägeblätter müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnellösevorrichtung verwendet werden!

Mähkopf mit Mähfaden



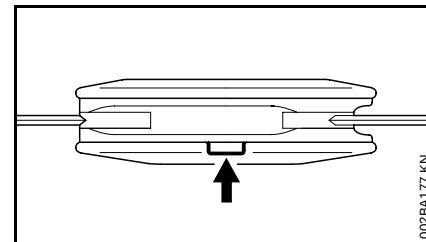
000BA015 KN

Zum sauberen Schneiden um Zaunpfähle, Bäume etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

⚠ Mähfaden nicht durch einen Stahldraht ersetzen – Verletzungsgefahr!

Mähkopf mit Kunststoffmesser STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).



002BA177 KN

Verschleißmarkierungen beachten!

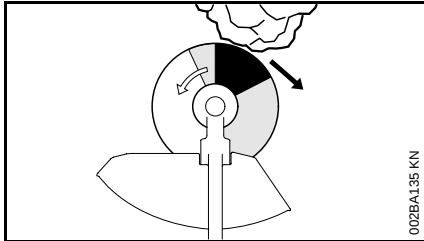
Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): **Mähkopf nicht mehr verwenden** und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weg geschleuderte Werkzeugteile!

Unbedingt Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

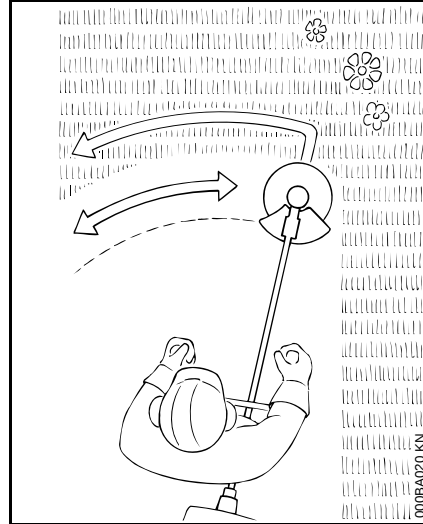
Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen (Grasschneideblatt, Dickichtmesser, Häckselmesser, Kreissägeblatt) besteht die Gefahr des Rückschlags, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

Grasschneideblatt



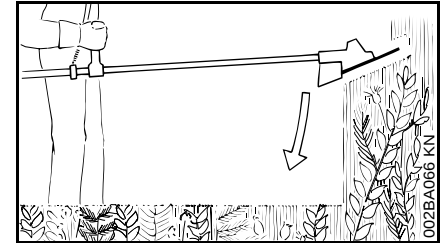
Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

Achtung! Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

Dickichtmesser

Für verfilztes Gras, Wildwuchs und Gestrüpp – zum Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Dickichtmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist **äußerste Vorsicht** geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beim Schneiden von Gras und beim Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.

Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile
Verletzungsgefahr!

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden – Kreissägeblatt verwenden.
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig (bei merklicher Abstumpfung) nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (durch Fachhändler)

Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen:

Bis 4 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Motorsensen

Bis 7 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Freischneidern.

Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

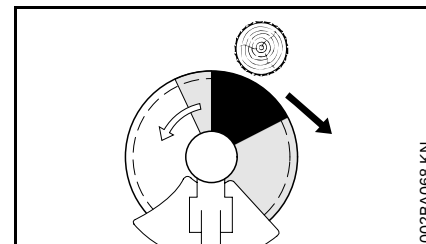
Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.



Den Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

Rückschlaggefahr!



Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt

Schneidwerkzeuge

- 1 Mähkopf STIHL SuperCut 20-2
- 2 Mähkopf STIHL AutoCut 25-2
- 3 Mähkopf STIHL AutoCut 30-2
- 4 Mähkopf STIHL AutoCut C 25-2
- 5 Mähkopf STIHL TrimCut 30-2
- 6 Mähkopf STIHL PolyCut 20-3
- 7 Mähkopf STIHL FixCut 25-2
- 8 Grasschneideblatt 230-2
- 9 Grasschneideblatt 230-4
- 10 Grasschneideblatt 230-8
- 11 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 12 Dickichtmesser 250
- 13 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 14 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn

Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

Schutze, Anschlag

- 15 Schutz **nur** für Mähköpfe
- 16 Schutz **mit**
- 17 Schürze und Messer für alle Mähköpfe (siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“)
- 18 Schutz **ohne** Schürze und Messer für alle Metall-Mähwerkzeuge und Dickichtmesser
- 19 Anschlag für Kreissägeblätter

Griffe

- 20 Rundumgriff
- 21 Rundumgriff **mit**
- 22 Bügel (Schrittbegrenzer)
- 23 Zweihandgriff

Traggurte

- 24 Einschultergurt kann verwendet werden
- 25 Einschultergurt muss verwendet werden
- 26 Doppelschultergurt kann verwendet werden
- 27 Doppelschultergurt muss verwendet werden

Ausstattung

Die komplette Ausstattung einer Motorsense umfasst unter anderem:

- Schneidwerkzeug
- Schutz
- Griff
- Traggurt

Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle auf der nächsten Seite wählen!

 Aus Sicherheitsgründen dürfen nur innerhalb einer Tabellenzeile stehende Schneidwerkzeuge, Schutz-, Griff- und Traggurt-Ausführungen kombiniert werden. Andere Kombinationen sind unzulässig – **Unfallgefahr!**

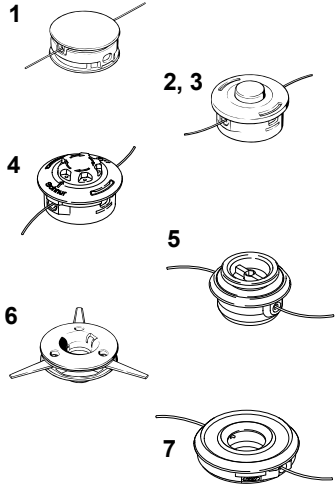
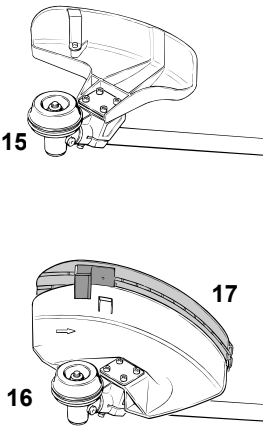
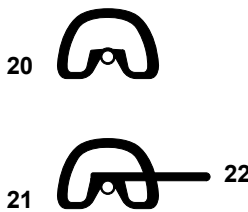
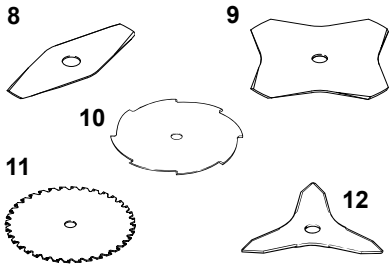
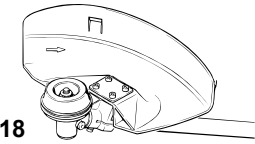
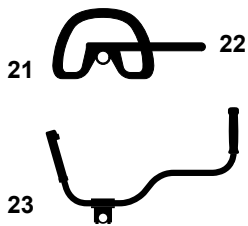
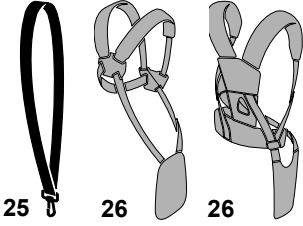
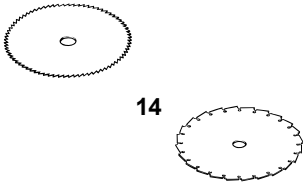
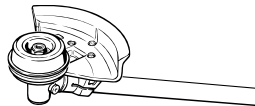
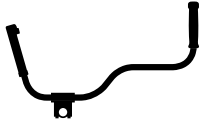
Mähköpfe (1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7) dürfen an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff verwendet werden.

Grasschneideblätter (Metall; 8, 9, 10 und 11) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff **mit Bügel** verwendet werden.

Dickichtmesser (Metall; 12) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff oder Rundumgriff **mit Bügel** verwendet werden.

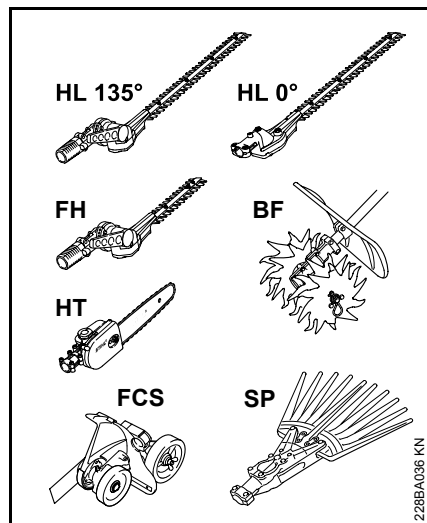
Kreissägeblätter (Metall; 13 und 14) dürfen nur an Motorsensen mit Zweihandgriff verwendet werden.

 Kontakt mit dem rotierenden Schneidwerkzeug unbedingt vermeiden – **Unfallgefahr!**

Schneidwerkzeug	Schutz, Anschlag	Griff	Traggurt
			
			
			

Zulässige Anbauwerkzeuge

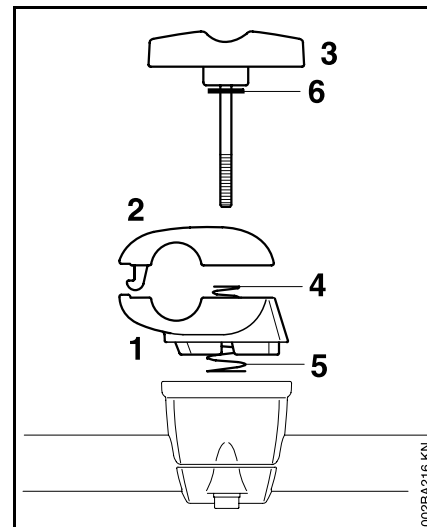
Folgende STIHL Anbauwerkzeuge dürfen an den KombiAnbaumotor angebaut werden:



Anbauwerkzeug	Verwendung
BF ¹⁾	Bodenfräse
FCS ³⁾⁴⁾	Kantenschneider
FH ¹⁾	Gestrüppschneider
HL 0° ²⁾	Heckenschneider
HL 135° ¹⁾³⁾	Heckenschneider (einstellbar)
HT ²⁾	Hoch-Entaster
SP ⁵⁾	Spezial-Ernter

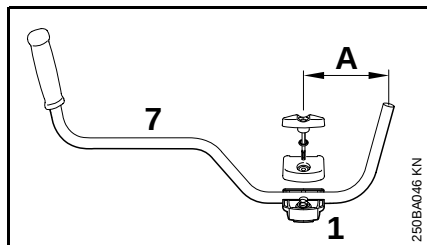
- 1) **Bügel** (Schrittbegrenzer) am Rundumgriff ist **notwendig**
- 2) für Geräte mit Zweihandgriff ungeeignet
- 3) für Geräte mit Zweihandgriff nur bedingt geeignet
- 4) die Verwendung des Traggurtes ist nicht notwendig
- 5) den mit dem Gerät gelieferten Griffschlauch verwenden

Zweihandgriff anbauen



Klemmschalen abbauen

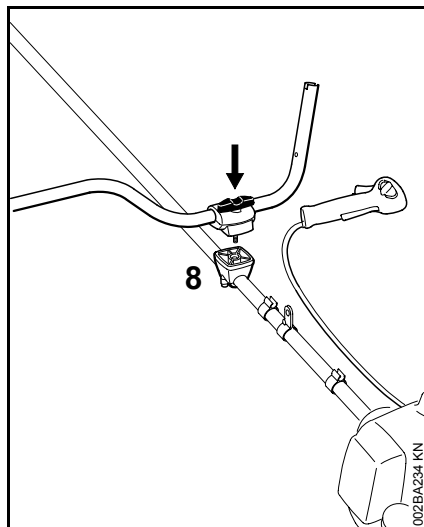
- 1 = untere Klemmschale und
- 2 = obere Klemmschale festhalten
- 3 = Knebelschraube herausdrehen
- 💡 Nach dem Herausdrehen der Knebelschraube sind die Teile lose und werden durch die beiden Federn (4) und (5) auseinander gedrückt!
- die Knebelschraube herausziehen
- 💡 Die Scheibe (6) bleibt auf der Knebelschraube.
- die Klemmschalen trennen
- 💡 Die Federn (4) und (5) bleiben in der unteren Klemmschale!



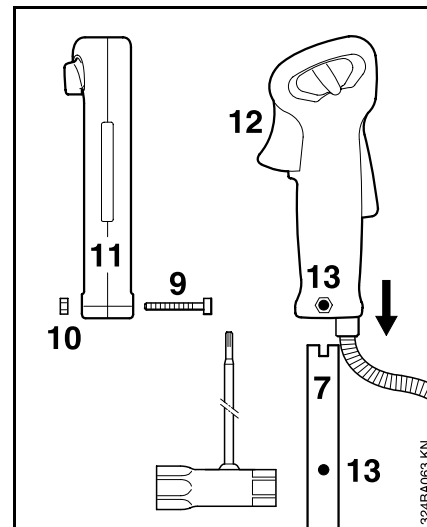
Griffrohr befestigen

7 = Griffrohr so in die
1 = untere Klemmschale legen, dass
der Abstand **A** nicht mehr als 15 cm
(6 in) beträgt

- die obere Klemmschale auflegen
und beide Schalen zusammen
halten
- die Knebelschraube **mit
aufgesteckter Scheibe** bis zum
Anschlag durch beide Schalen
stecken – alle Teile zusammen
halten und sichern



- den ganzen, gesicherten
Teileverband mit der
Knebelschraube in Richtung Motor
weisend auf die
- 8 = Griffstütze setzen
- die Knebelschraube bis zum
Anschlag in die Griffstütze drücken
und dann eindrehen – noch nicht
festdrehen
- das Griffrohr quer zum Schaft
ausrichten – das Maß **A** prüfen
- die Knebelschraube festziehen



Bedienungsgriff anbauen

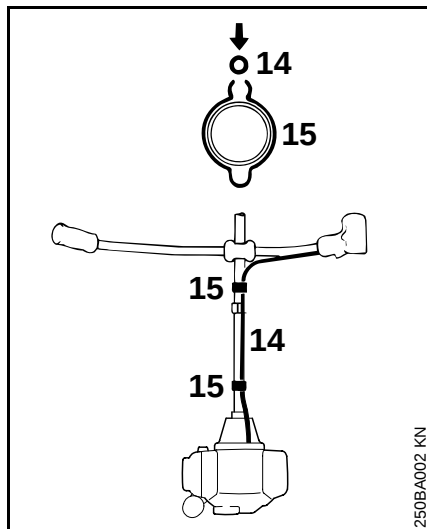
die

9= Schraube herausdrehen – die
10= Mutter bleibt dabei im
11= Bedienungsgriff

- den Bedienungsgriff mit dem
12= Gashebel in Richtung Getriebe
weisend auf das
- 7**= Griffrohrende schieben, bis die
13= Bohrungen fluchten

- die Schraube eindrehen und
festziehen

Rundumgriff anbauen



Gaszug befestigen

- Den Gaszug nicht knicken oder in engen Radien verlegen – der Gashebel muss leicht beweglich sein.

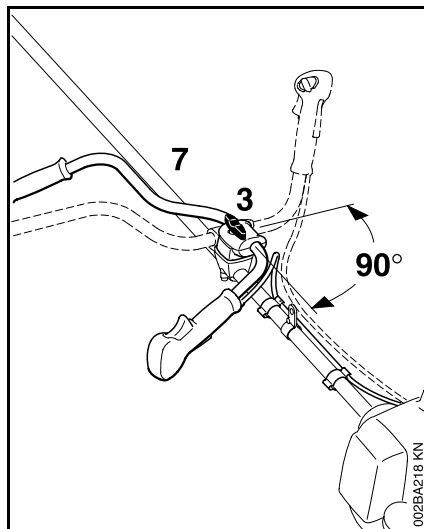
den

14= Gaszug in die

15= Gaszughalter drücken

Gaszug einstellen

- weiter bei „Gaszug einstellen“



Griffrohr schwenken

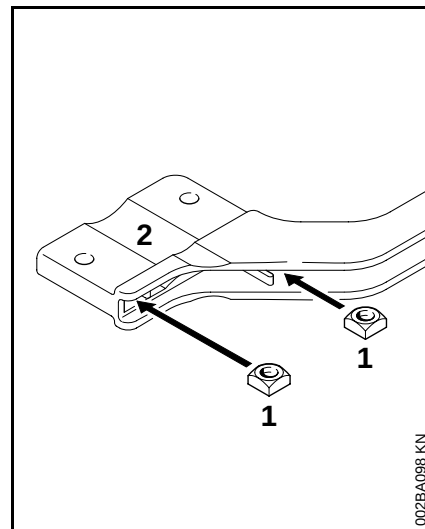
in die Transportstellung

- 3 = Knebelschraube lösen und soweit herausdrehen, bis das
- 7 = Griffrohr im Uhrzeigersinn gedreht werden kann

- das Griffrohr um 90° drehen und anschließend nach unten schwenken
- die Knebelschraube festziehen

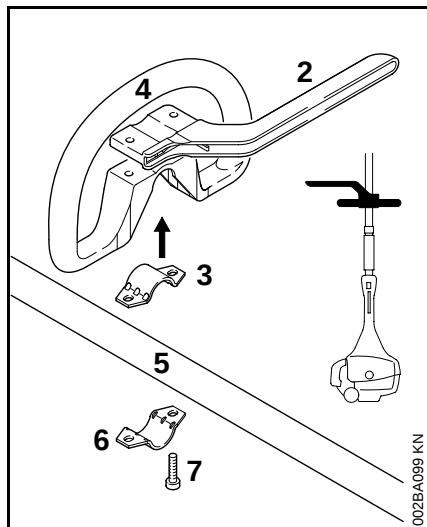
in die Arbeitsstellung

- das Griffrohr in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen bzw. schwenken

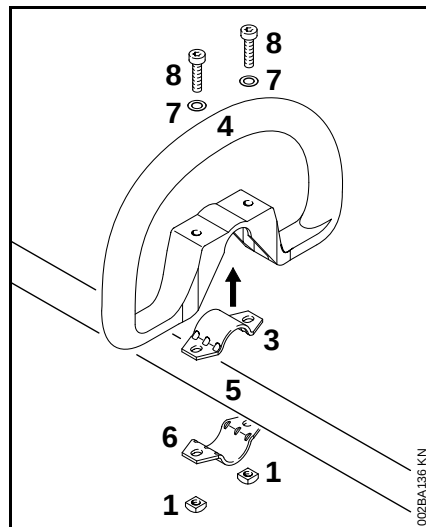


Rundumgriff mit Bügel anbauen

- 1 = Vierkantmutter in den
- 2 = Bügel stecken – Bohrungen zur Deckung bringen

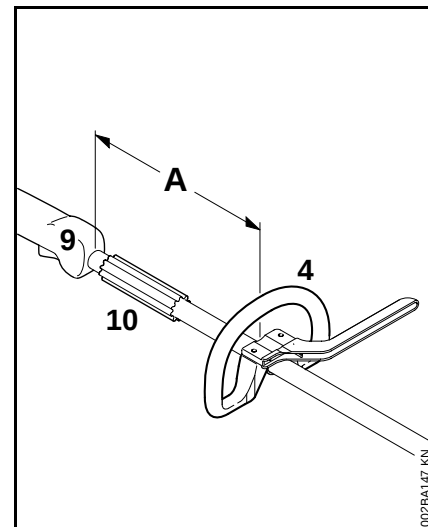


- 3 = Schelle in den
 4 = Rundumgriff legen –
 und zusammen auf den
 5 = Schaft setzen
 6 = Schelle anlegen
 2 = Bügel anlegen –
 Lage beachten!
- Bohrungen zur Deckung bringen
- 7 = Schrauben in die Bohrungen
 stecken – und bis zur Anlage in den
 Bügel drehen
- weiter bei „Rundumgriff befestigen“



Rundumgriff ohne Bügel anbauen

- 3 = Schelle in den
 4 = Rundumgriff legen –
 und zusammen auf den
 5 = Schaft setzen
 6 = Schelle anlegen
- Bohrungen zur Deckung bringen
- 7 = Scheibe auf die
 8 = Schraube und diese wiederum in
 die Bohrung stecken, darauf die
 1 = Vierkantmutter drehen – bis zur
 Anlage
- weiter bei „Rundumgriff befestigen“



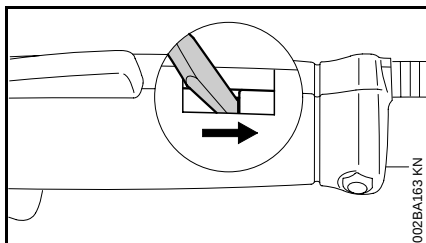
Rundumgriff befestigen

- 4 = Rundumgriff im Abstand von
 A ca. 20 cm (8 in) vor dem
 9 = Bedienungsgriff befestigen
- Rundumgriff ausrichten
 - die Schrauben festziehen – dazu
 bei Bedarf die Muttern kontern
- Die
 10 = Hülse ist länderabhängig
 vorhanden und muss sich zwischen
 Rundumgriff und Bedienungsgriff
 befinden.

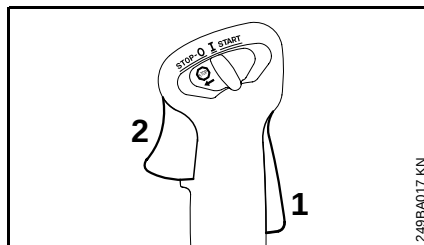
Gaszug einstellen

💡 Die korrekte Gaszegeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Vollgas, Startgas und Leerlauf.

Den Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen – der Bedienungsgriff muss sich in Arbeitsposition befinden.

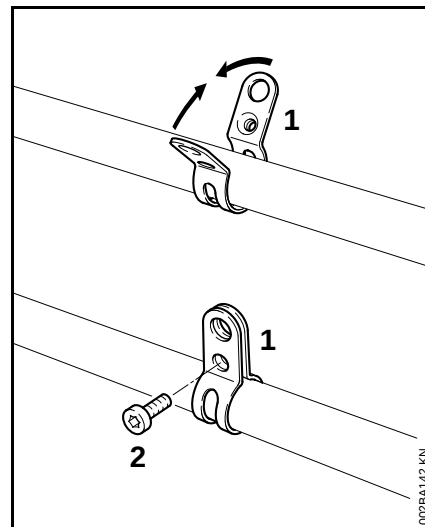


- die Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken



- 1 = Gashebelsperre und
2 = Gashebel ganz eindrücken (Vollgas-Stellung) – dadurch wird der Gaszug richtig eingestellt

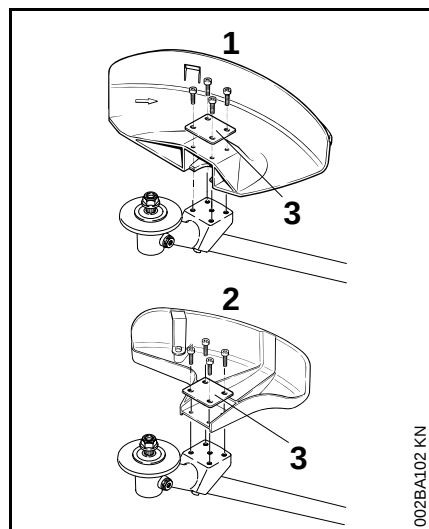
Tragöse anbauen



- Lage der Tragöse¹⁾: siehe „Wichtige Bauteile“
- 1 = Schelle mit **Gewinde links** am Schaft anlegen (Benutzerseite)
- Laschen der Schelle zusammendrücken und so halten
- 2 = Schraube M 6 x 14 eindrehen
- Tragöse ausrichten
- Schraube festziehen

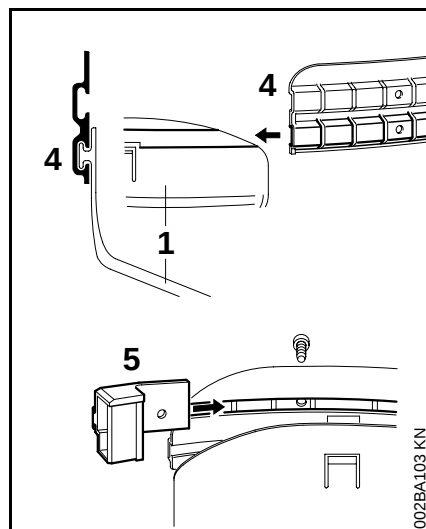
1) Im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich

Schutzvorrichtungen anbauen



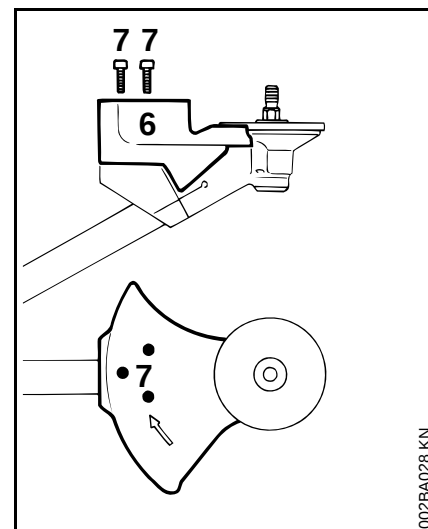
Schutz anbauen

- Der
1 = Schutz ist **für alle Mähwerkzeuge** zugelassen
- Der
2 = Schutz ist **nur für Mähköpfe** zugelassen
- Schutz auf das Getriebe legen
 - 3** = Unterlage auflegen und ausrichten
 - Schrauben M 5 x 18 eindrehen und festziehen



Schürze und Messer anbauen

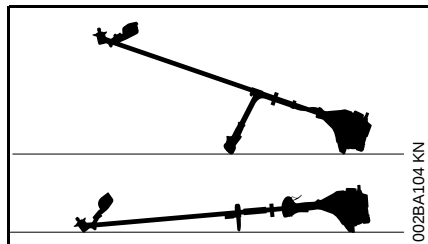
- ⚠** Diese Teile müssen bei Verwendung von Mähköpfen an den Schutz **(1)** angebaut werden
- Auf die Leiste des
1 = Schutzes die **untere** Führungsnut der
- 4** = Schürze bis zum Einrasten schieben
- 5** = Messer in die **obere** Führungsnut der Schürze schieben und mit der ersten Befestigungsbohrung zur Deckung bringen
- Schraube eindrehen und festziehen



Anschlag anbauen

- Der
6 = Anschlag muss bei der Verwendung von Kreissägeblättern angebaut werden!
- Anschlag auf den Getriebeflansch legen
 - die drei beige packten
 - 7** = Schrauben M 5 x 18 eindrehen und festziehen

Schneidwerkzeug anbauen



Motorsense vorbereiten

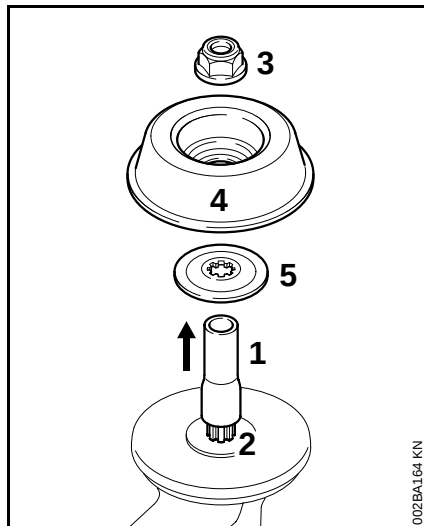
- die Motorsense so ablegen, dass die Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben zeigt

Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge

Abhängig vom Schneidwerkzeug, das mit der Erstausrüstung eines neuen Gerätes geliefert wird, kann sich auch der Lieferumfang an Befestigungsteilen für das Schneidwerkzeug unterscheiden.

Lieferumfang ohne Befestigungsteile

- 💡 Nur Mähköpfe können angebaut werden.



- die Transportsicherung entfernen, dazu den
1 = Schlauch von der
2 = Welle ziehen
- weiter bei „Mähkopf anbauen“
- 💡 Soll an Stelle eines Mähkopfes ein Metall-Schneidwerkzeug befestigt werden, dann sind zusätzlich die Mutter (3), der Laufteiler (4) und die Druckscheibe (5) notwendig (Sonderzubehör).

Lieferumfang mit Befestigungsteilen

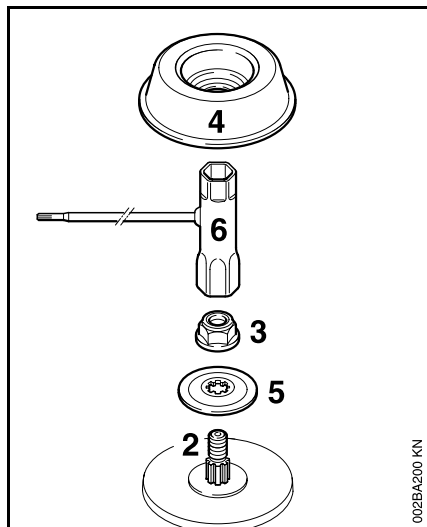
- 💡 Mähköpfe und Metall-Schneidwerkzeuge können angebaut werden.

Die Teile liegen bei

- die Transportsicherung entfernen, dazu den
1 = Schlauch von der
2 = Welle ziehen
- 💡 Die Mutter (3), der Laufteiler (4) und die Druckscheibe (5) befinden sich im Teilesatz, der zusammen mit dem Gerät geliefert wird.
- weiter bei „Mähkopf anbauen“ oder „Metall-Schneidwerkzeug anbauen“

Die Teile sind am Getriebe befestigt

- weiter bei „Befestigungsteile abbauen“



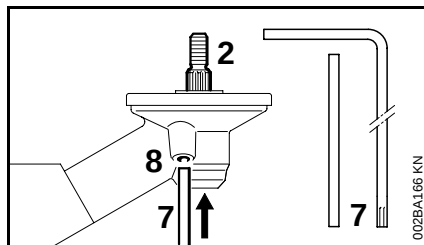
Befestigungsteile abbauen

- die Welle blockieren – siehe nächster Abschnitt „Welle blockieren“
- mit dem
- 6** = Kombischlüssel – ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich – die
- 3** = Mutter im Uhrzeigersinn (Linksgewinde) von der
- 2** = Welle drehen
- die
- 5** = Druckscheibe von der
- 2** = Welle ziehen

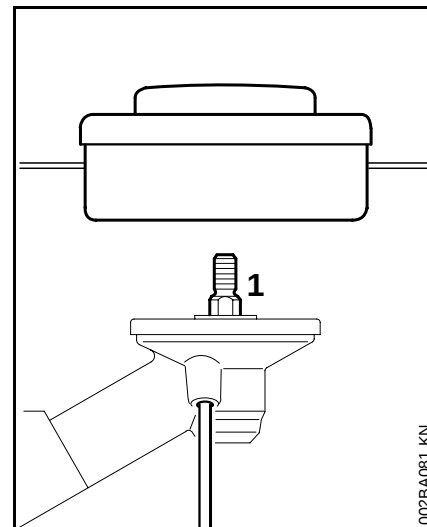
💡 Der Laufteiler (**4**) befindet sich im Teilesatz, der zusammen mit dem Gerät geliefert wird.

- weiter bei „Mähkopf anbauen“ oder „Metall-Schneidwerkzeug anbauen“

Welle blockieren



- den
- 7** = Steckdorn oder den Winkel-Schraubendreher – sind jeweils im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich – in die
- 8** = Bohrung im Getriebe schieben – bis zum Anschlag – leicht drücken
- an der
- 2** = Welle, der Mutter oder dem Schneidwerkzeug drehen – bis der Steckdorn einrastet und die Welle blockiert

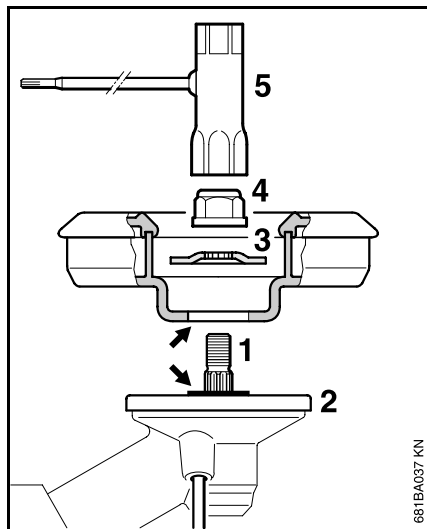


Mähkopf anbauen

Das Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.

STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3

- den Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn bis zur Anlage auf die
- 1** = Welle drehen
- die Welle blockieren
- den Mähkopf festziehen
- ⚙ Das Werkzeug zum Blockieren der Welle wieder abziehen.



STIHL FixCut 25-2

- den Mähkopf auf den
2 = Druckteller legen – der
⚠ Bund (**Pfeile**) muss in die Bohrung
des Mähkopfes ragen
die
- 3 = Druckscheibe soweit auf die
1 = Welle stecken, bis diese auf dem
Boden aufliegt
- die Welle blockieren, die
4 = Mutter mit dem
5 = Kombischlüssel auf die Welle
drehen und festziehen
- ⚙ Das Werkzeug zum Blockieren der
Welle wieder abziehen.

Mähkopf abbauen

- die Welle blockieren

**STIHL SuperCut 20-2,
STIHL AutoCut 25-2, 30-2,
STIHL AutoCut C 25-2,
STIHL TrimCut 30-2,
STIHL PolyCut 20-3**

- Mähkopf im Uhrzeigersinn drehen

STIHL FixCut 25-2

- mit dem Kombischlüssel die Mutter
im Uhrzeigersinn lösen und von der
Welle drehen.



Eine leichtgängig gewordene Mutter
ersetzen.

Mähfaden nachstellen

STIHL SuperCut

Faden wird automatisch nachgestellt,
wenn der Mähfaden **mind. 6 cm** lang ist
– durch das Messer am Schutz werden
überlange Mähfäden auf optimale
Länge gekürzt.

STIHL AutoCut

- drehenden Mähkopf parallel über
die Rasenfläche halten – den
Boden antippen – ca. **3 cm** Faden
werden nachgestellt.

Durch das Messer am Schutz werden
überlange Mähfäden auf optimale
Länge gekürzt – daher mehrmaliges
AufTippen hintereinander vermeiden!

Faden wird nur dann nachgestellt, wenn
beide Mähfäden noch mindestens
2,5 cm lang sind!

bei allen anderen Mähköpfen

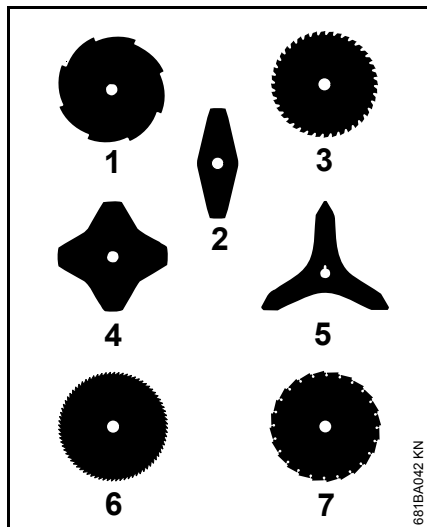
wie im Beilageblatt des Mähkopfes
beschrieben.



Zum Nachstellen des Mähfadens
mit der Hand unbedingt den Motor
abstellen – sonst besteht
Verletzungsgefahr!

Mähfaden bzw. Schneidmesser austauschen

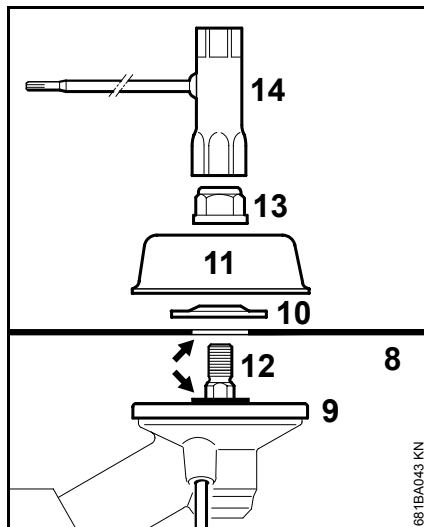
wie im Beilageblatt des Mähkopfes
beschrieben.



Metall-Schneidwerkzeug anbauen

💡 Für die Grasschneideblätter 230-2 (2), 230-4 (4), 230-8 (1), 250-40 Spezial (3) und das Dickichtmesser (5) sind am Mähwerkzeug-Schutz die Anbauteile **Schürze und Messer nicht notwendig** – siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“

⚠️ Für die Kreissägeblätter 200 (6, 7) muss ein **Anschlag** als Schneidwerkzeug-Schutz montiert werden – siehe „Schutzvorrichtungen anbauen“



- das Gerät mit der Aufnahme für das Schneidwerkzeug nach oben ablegen:

bei (2), (4) und (5) können die Schneidkanten in beliebige Richtung zeigen.

bei (1), (3), (6) und (7) müssen die Schneidkanten in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen.

💡 Den Pfeil für die Drehrichtung auf der Innenseite des Mähwerkzeug-Schutzes bzw. Anschlages beachten.

das

8= Schneidwerkzeug auf den
9= Druckteller legen – der
 ⚠️ Bund (**Pfeile**) muss in die Bohrung des Schneidwerkzeuges ragen.

die

10= Druckscheibe und den
11= Laufteller auf die
12= Welle stecken

- die Welle blockieren und die
- 13=** Mutter mit dem
- 14=** Kombischlüssel gegen den Uhrzeigersinn auf die Welle drehen und festziehen

⚠️ Eine leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Metall-Schneidwerkzeug abbauen

- die Welle blockieren
- die Mutter im Uhrzeigersinn lösen
- die Teile von der Welle ziehen – dabei den Druckteller (9) **nicht** abnehmen

4-MIX-Motor

Der **STIHL 4-MIX-Motor** ist gemischgeschmiert und muss mit einem **Kraftstoffgemisch** aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Er arbeitet nach dem 4-Takt-Prinzip.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden – **Gesundheitsgefahr!**

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen



Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

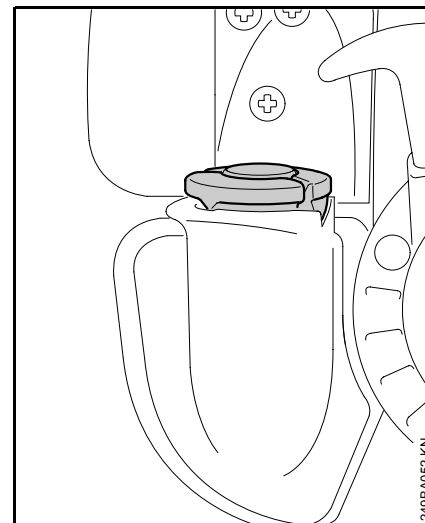
Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten

STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z.B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Kraftstoff einfüllen



Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50;
1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl;
1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Beispiele

Benzin- menge	STIHL Zweitaktöl 1:50	übrige Marken 2T-Öle 1:25		
Liter	Liter	(ml)	Liter	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern.

Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen, kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen



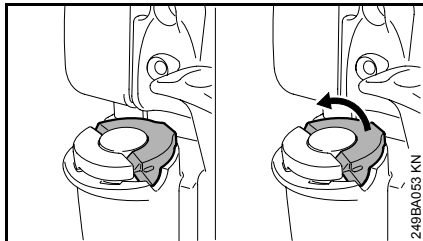
Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

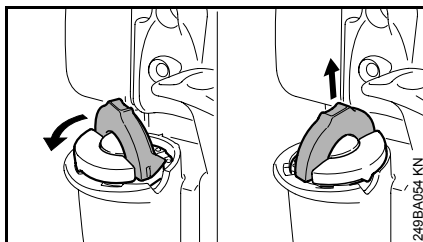
Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Traggurt anlegen

Verschluss öffnen

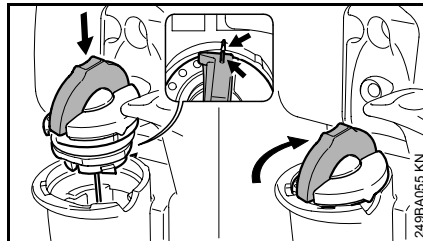


- Bügel ausklappen bis er senkrecht steht



- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)
- Tankverschluss abnehmen

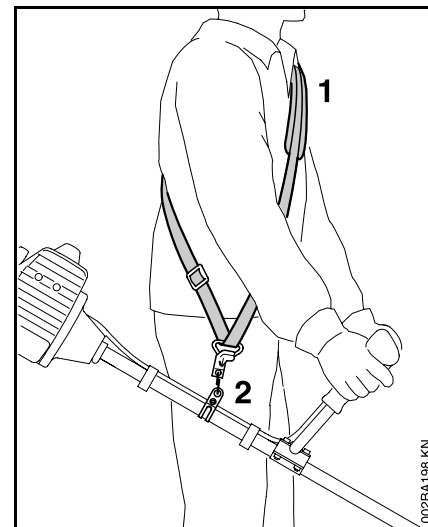
Verschluss schließen



- Verschluss ansetzen – Bügel senkrecht – Markierungen müssen fluchten
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



- Bügel so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt
- Ist der Bügel nicht eben mit der Oberfläche und liegt die Nase des Bügels nicht ganz in der Aussparung (Pfeil), ist der Verschluss nicht richtig geschlossen und die beschriebenen Schritte müssen wiederholt werden.



Art und Ausführung des Traggurtes sind vom Markt abhängig.

Einschultergurt

den

1 = Einschultergurt anlegen

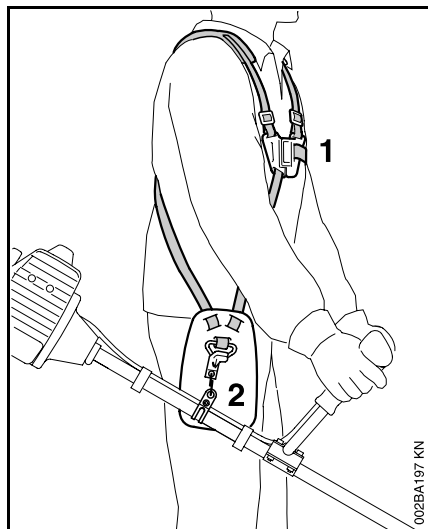
- die Gurtlänge so einstellen, dass sich der

2 = Karabinerhaken etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

- Motorsense ausbalancieren

Zur Verwendung des Traggurtes: siehe Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“.

Motorgerät ausbalancieren



Doppelschultergurt

den

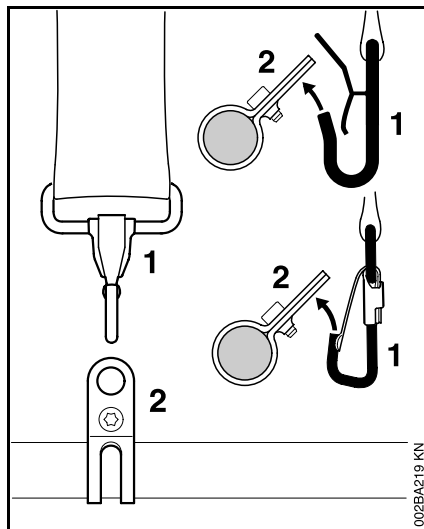
1 = Doppelschultergurt anlegen

- die Gurtlänge so einstellen, dass sich der

2 = Karabinerhaken etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet

- Motorsense ausbalancieren

Zur Verwendung des Traggurtes: siehe Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“.



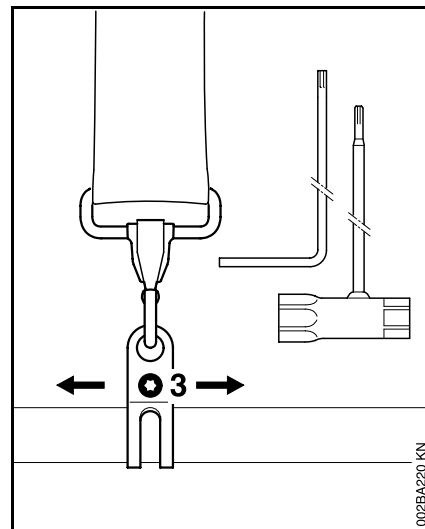
Art und Ausführung von Traggurt und Karabinerhaken sind vom Markt abhängig.

Gerät am Traggurt einhängen

den

1 = Karabinerhaken in der

2 = Tragöse am Schaft einhängen



die
3 = Schraube lösen

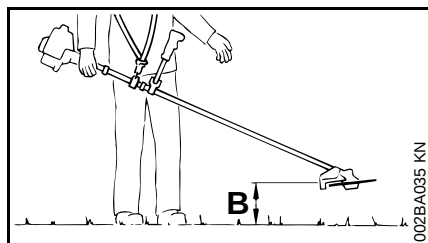
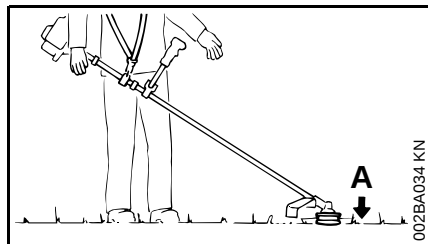
Gerät ausbalancieren

Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

Bis die unter „Pendellagen“ aufgeführten Bedingungen erfüllt sind, folgende Schritte ausführen:

- die Tragöse verschieben – die Schraube leicht anziehen – das Gerät auspendeln lassen – die Pendellage prüfen

Motor starten / abstellen



Pendellagen

A Mähwerkzeuge

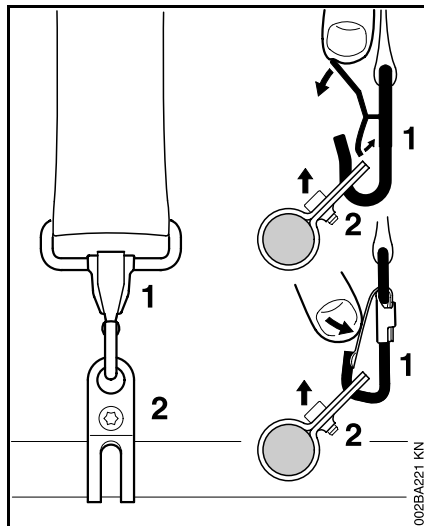
(Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser) sollen leicht auf dem Boden aufliegen

B Kreissägeblätter

sollen ca. 20 cm (8 in) über dem Boden "schweben"

Ist die richtige Pendellage erreicht:

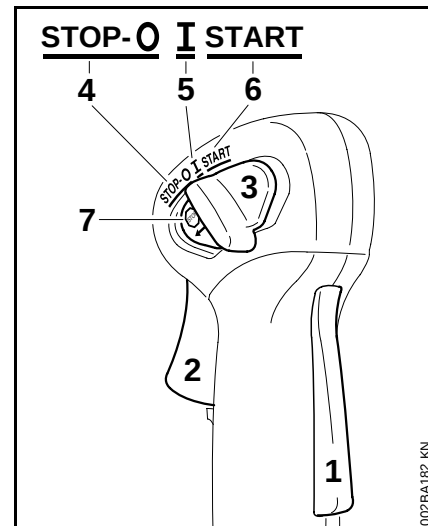
- die Schraube an der Tragöse festziehen



Gerät am Traggurt aushängen

die Lasche am

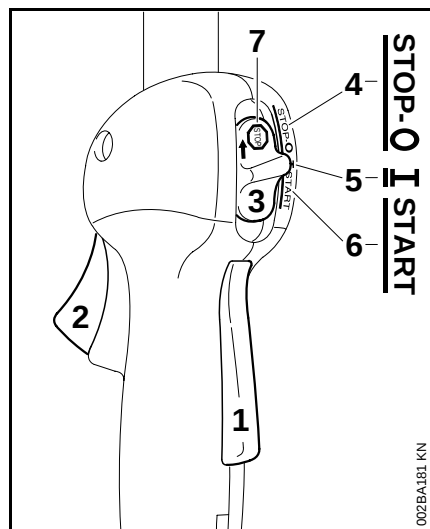
- 1 = Karabinerhaken drücken und die
2 = Tragöse aus dem Haken ziehen



Bedienungselemente

Bedienungsgriff am Griffrohr

- 1 = Gashebelsperre
2 = Gashebel
3 = Kombischieber

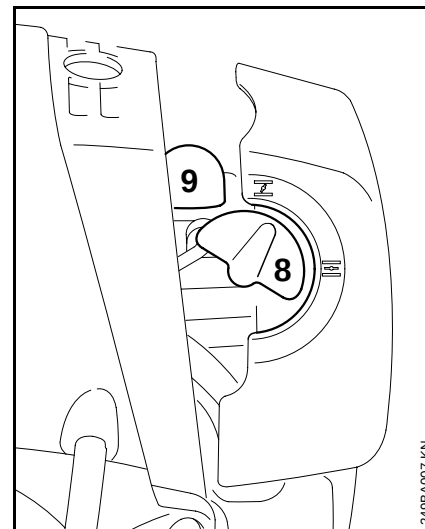


Symbol am Kombischieber

7 = – Stoppsymbol und Pfeil – zum Abstellen des Motors den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppsymbol () auf **STOP-O** schieben

Starten

- nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- den Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**



Bedienungsgriff am Schaft

- 1 = Gashebelsperre
- 2 = Gashebel
- 3 = Kombischieber

Stellungen des Kombischiebers

- 4 = **STOP-O** – Motor aus – die Zündung ist ausgeschaltet
- 5 = **I** – Betrieb – der Motor läuft oder kann anspringen
- 6 = **START** – Starten – die Zündung ist eingeschaltet – der Motor kann anspringen

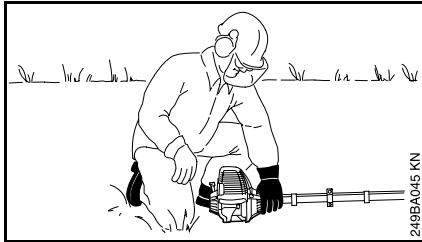
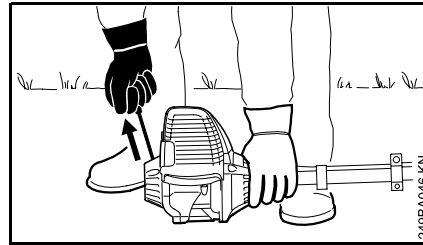
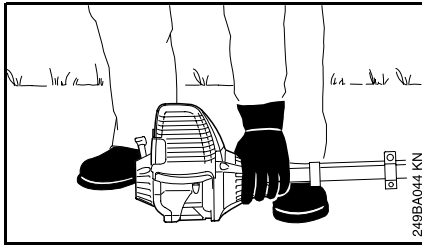
den
8 = Drehknopf der Startklappe einstellen:

bei kaltem Motor auf

bei warmem Motor auf

– auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist

den
9 = Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg noch mit Kraftstoff gefüllt ist



- das Gerät sicher auf den Boden legen: Die Stütze am Motor und Schutz für das Schneidwerkzeug auf den Boden – das Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren
- einen sicheren Stand einnehmen
- das Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – Daumen unter dem Lüftergehäuse

 Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!

- mit der rechten Hand den
- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**
- den Anwerfgriff nicht zurück schnellen lassen – senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt

- anwerfen bis der **Motor zündet** – spätestens nach dem **fünftens Anwerfen** – Drehknopf der Startklappe auf  stellen
- weiter anwerfen
- sobald der Motor läuft**
- Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf

 Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen.

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

- den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen () auf **STOP-O** schieben

Bei sehr niedriger Temperatur

- nach dem Anspringen des Motors:
- den Gashebel kurz antippen = Startgasstellung ausrasten – der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf
- wenig Gas geben
- den Motor kurz warmlaufen lassen

Betriebshinweise

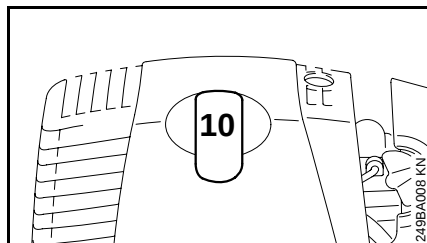
Wenn der Motor nicht anspringt

Drehknopf der Startklappe

Wurde nach der ersten Motorzündung der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf  gestellt, dann ist der Motor abgesoffen.

- den Drehknopf der Startklappe auf 
- den Kombischieber, Sperrhebel und Gashebel in Startgasstellung bringen
- den Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an



- den Kombischieber auf **STOP-O** schieben

10= Zündkerzenstecker abziehen

- die Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- den Gashebel ganz eindrücken
- das Anwerfseil mehrmals durchziehen, zum Lüften des Verbrennungsraumes
- die Zündkerze einsetzen
- den Zündkerzenstecker aufdrücken
- den Kombischieber auf **START** schieben
- den Drehknopf der Startklappe auf  drehen – auch bei kaltem Motor!
- den Motor anwerfen

Gaszugeinstellung

- die Einstellung des Gaszuges überprüfen – siehe „Gaszug einstellen“

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- den Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motorwärme einstellen
- erneut starten

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

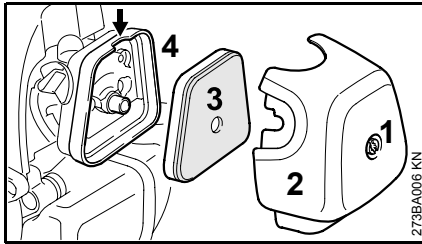
Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe Kapitel „Gerät aufbewahren“.

Luftfilter reinigen

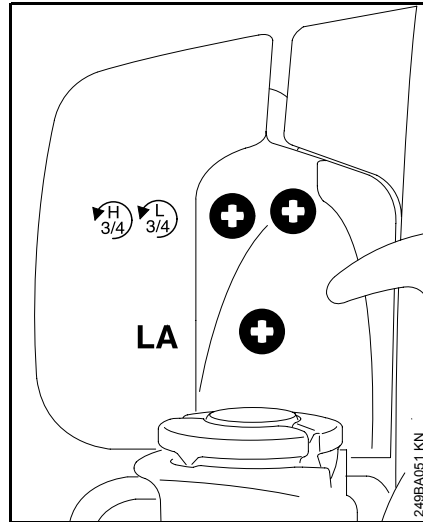


Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen
- 1 = Schraube herausdrehen
- 2 = Filterdeckel abnehmen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien
- 3 = Filter an der Vertiefung (Pfeil) des Filtergehäuses fassen und entnehmen
- 4 = Filtergehäuses fassen und entnehmen
- Filter austauschen – behelfsweise ausklopfen oder ausblasen – **nicht auswaschen**
- Beschädigte Teile ersetzen
- Filter in das Filtergehäuse einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen
- Schraube eindrehen und festziehen

Vergaser einstellen



Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube und Leerlaufstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug montieren
- Luftfilter prüfen – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen, bei Bedarf einstellen – siehe „Gaszug einstellen“
- Funkenschutzgitter (länderabhängig nicht vorhanden) prüfen – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- beide Einstellschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Anschlag drehen:

H = Hauptstellschraube ist 3/4 Umdrehung geöffnet

L = Leerlaufstellschraube ist 3/4 Umdrehung geöffnet

- Gerät starten und Motor warmlaufen lassen

Mit der

LA=Leerlaufanschlagschraube den Leerlauf so einstellen, dass sich das Arbeitswerkzeug nicht mitbewegt

Feineinstellung

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge, auf Meeresebene oder nach Arbeitswerkzeug-Wechsel nicht zufriedenstellend ist, kann eine geringfügige Korrektur der Einstellung der Hauptstellschraube **H** notwendig sein.

Richtwert

H = Hauptstellschraube pro 1000 m (3300 ft) Höhenunterschied um ca. 1/4 Umdrehung verdrehen

- Standardeinstellung durchführen
- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen
- Vollgas geben

im Gebirge

H = Hauptstellschraube so weit im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

auf Meeresebene

H = Hauptstellschraube so weit entgegen dem Uhrzeigersinn (fetter) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

 Es kann sein, dass schon jeweils bei der Standardeinstellung die höchste Drehzahl erreicht wird.

Leerlauf einstellen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (**L**) ist meistens auch eine Veränderung an der Leerlaufanschlagschraube (**LA**) nötig.

- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LA=Leerlaufanschlagschraube langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – das Arbeitswerkzeug darf sich nicht mitbewegen

Arbeitswerkzeug bewegt sich im Leerlauf mit

LA=Leerlaufanschlagschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Arbeitswerkzeug stehen bleibt, dann 1/2 bis 3/4 Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig, Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist **zu mager** –

L = Leerlaufstellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

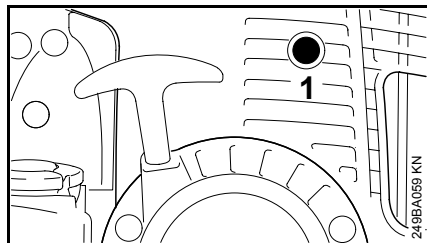
Die Leerlaufeinstellung ist **zu fett** –

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

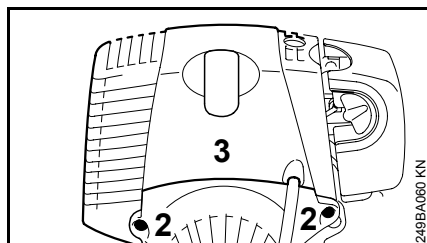
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer

Das Funkenschutzgitter ist abhängig von der Ausstattung des Gerätes nicht vorhanden.

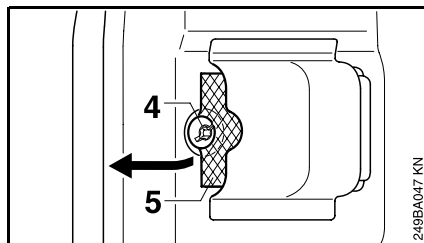
- bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer prüfen
- Schalldämpfer abkühlen lassen



- den Kombischieber auf **STOP-O** schieben
- 1 = Schraube herausdrehen

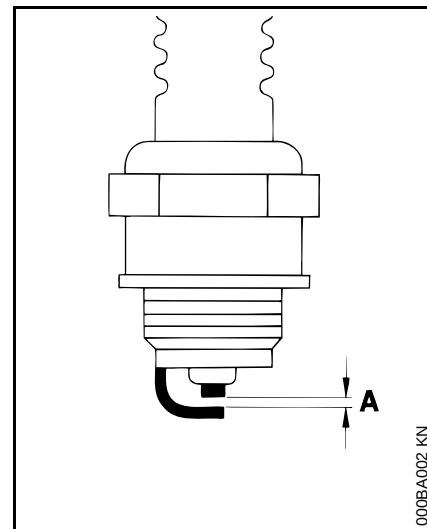


- 2 = Schrauben herausdrehen
3 = Haube abnehmen



- 4 = Schraube herausdrehen
5 = Funkenschutzgitter anheben und herausziehen
- verschmutztes Funkenschutzgitter reinigen – bei Beschädigung oder starker Verkokung ersetzen
 - das Funkenschutzgitter wieder einsetzen
 - Schraube eindrehen und festziehen
 - Haube montieren

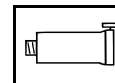
Zündkerze prüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
 - verschmutzte Zündkerze reinigen
- A = Elektrodenabstand prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe „Technische Daten“

Getriebe schmieren

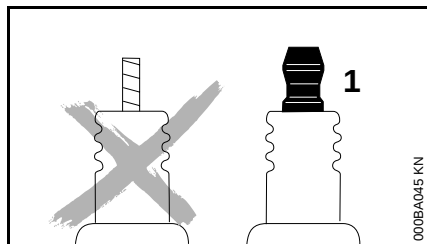


- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

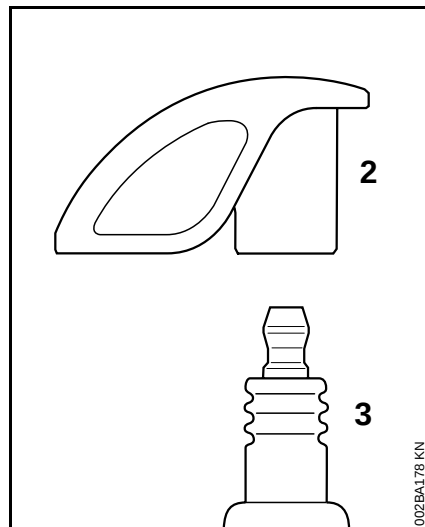
- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen
- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörrte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr



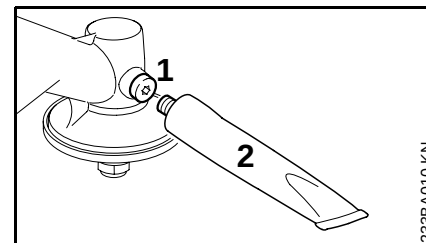
Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

- 1 = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen**



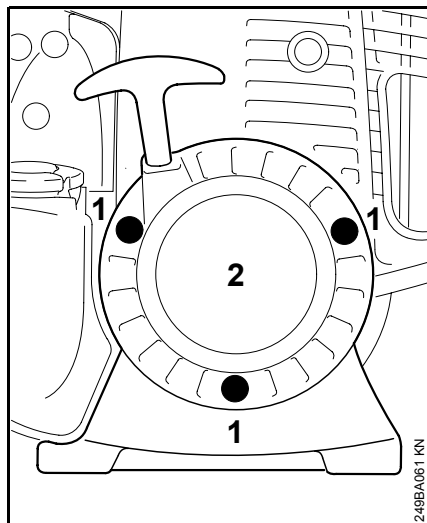
Bei allen Zündkerzen

- 2 = Zündkerzenstecker **fest** auf die**
3 = Zündkerze drücken



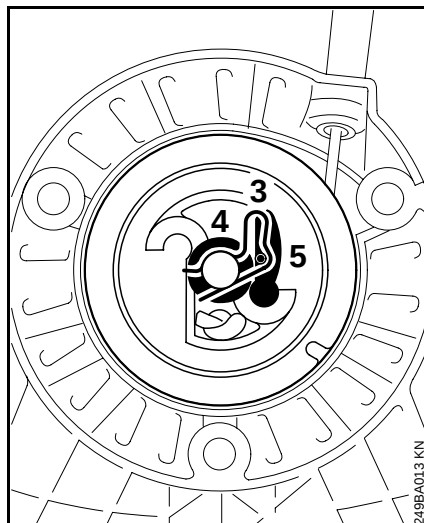
- Schmierfettfüllung regelmäßig ca. alle 25 Betriebsstunden kontrollieren, dazu die
- 1 = Verschlusschraube** herausdrehen – ist an deren Innenseite kein Fett sichtbar, dann die
- 2 = Tube mit STIHL Getriebefett für Motorsensen** – siehe Sonderzubehör – einschrauben
- bis zu 5 g Fett in das Getriebegehäuse drücken.
-  **Das Getriebegehäuse nicht vollständig mit Fett füllen!**
- Verschlusschraube wieder eindrehen und festziehen

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

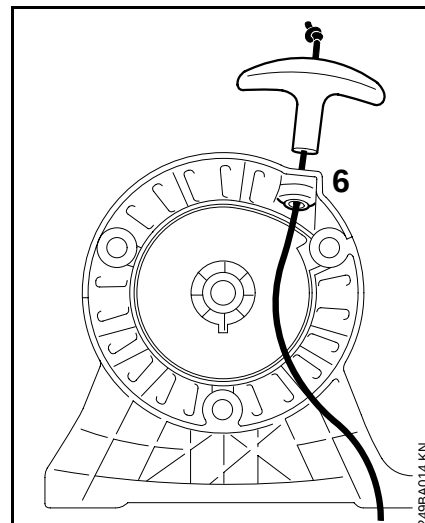


Anwerfseil auswechseln

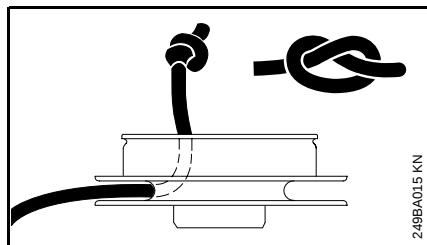
- Kombischieber in Richtung des  – Pfeiles auf **STOP-O** schieben
- 1 = Schrauben herausdrehen
- 2 = Starterdeckel vom Gehäuse abnehmen



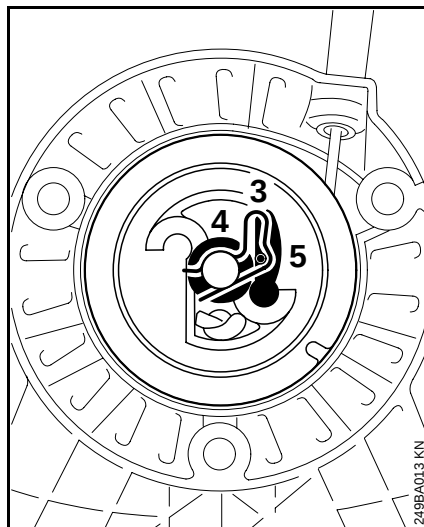
- 3 = Federspange abdrücken
- Seilrolle mit
- 4 = Scheibe und
- 5 = Klinke abziehen



- Seilreste aus der Seilrolle und dem Anwerfgriff entfernen
- neues Anwerfseil (siehe „Technische Daten“) mit einem einfachen Knoten versehen, von oben durch den Anwerfgriff und die
- 6 = Seilbuchse ziehen



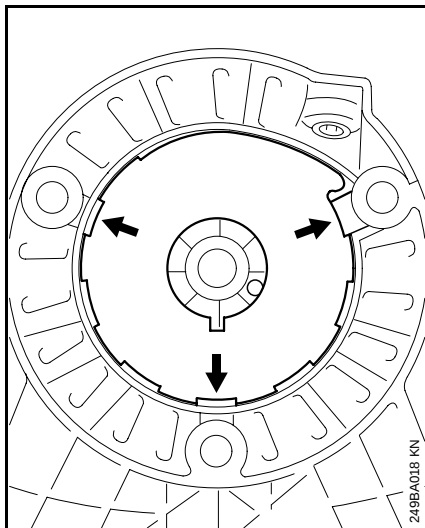
- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin- und herdrehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



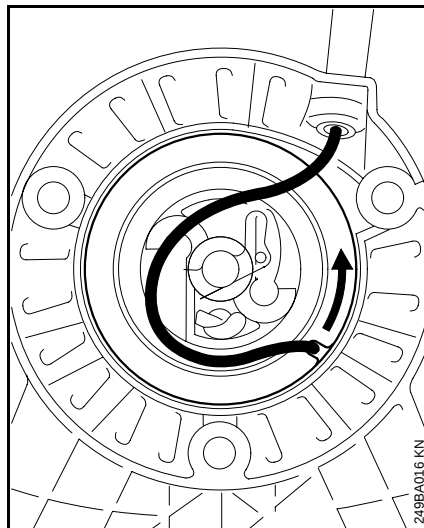
- 5 = Klinke wieder in die Seilrolle einsetzen
- 4 = Scheibe auf die Achse setzen
- 3 = Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Achse und über den Zapfen der Klinke drücken – die Federspange muss gegen den Uhrzeigerdrehsinn zeigen – wie in der Abbildung
- weiter mit Abschnitt „Rückholfeder spannen“

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- Seilrolle ausbauen wie Abschnitt „Anwerfseil auswechseln“
- ⚠ Die Federbruchstücke können noch vorgespannt sein und dadurch beim Herausnehmen aus dem Gehäuse überraschend auseinanderpringen – **Verletzungsgefahr!**
Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen
- Federgehäuse und Federteile herausnehmen
- Neue Ersatzfeder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen



- neues Federgehäuse mit dem Boden nach oben an den Aussparungen (Pfeile) ansetzen
- Federgehäuse in den Starterdeckel drücken
- Seilrolle wieder montieren – weiter mit Abschnitt „Rückholfeder spannen“
- Sollte die Feder aus dem Federgehäuse herausgesprungen sein: wieder einlegen – gegen den Uhrzeigersinn – von außen nach innen



Rückholfeder spannen

- Mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen
- Seilrolle festhalten – verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt. Der Griff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen

- Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um eine halbe Umdrehung weiter drehen lassen. Ist das nicht möglich, dann ist die Feder zu stark gespannt – Bruchgefahr! Eine Seilwindung von der Rolle abnehmen
- Starterdeckel auf Gehäuse aufsetzen
- Schrauben festdrehen

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

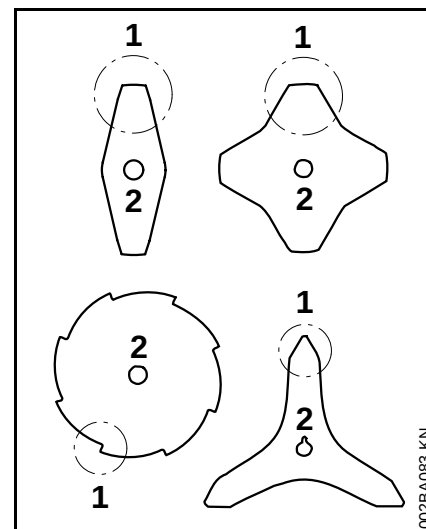
- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
- Schneidwerkzeug abnehmen reinigen und prüfen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile – siehe „Sonderzubehör“, bei starker Abnutzung und Scharfen mit einem Schleifgerät schärfen bzw. den STIHL Dienst aufsuchen.
- Oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche.

Unwucht vermeiden!

- ca. 5 mal nachschärfen, dann die Unwucht mit dem STIHL Auswuchtgerät – siehe „Sonderzubehör“ – prüfen und auswuchten.



- 1 = Messerflügel gleichmäßig schärfen – den Umriss des
2 = Stammblattes nicht verändern!

Weitere Schärfhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges.

Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

Kraftstoff-Saugkopf im Tank

- Saugkopf im Kraftstofftank jährlich wechseln lassen

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	ersetzen								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen durch Fachhändler ¹⁾							X		
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen							X		X
Vergaser	Leerlauf prüfen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	ersetzen nach 100 Betriebsstunden									
Ansaugöffnungen für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Ventilspiel	prüfen, ggf. einstellen, einmalig nach 139 Betriebsstunden ¹⁾									X
Funkenschutzgitter ²⁾ im Schalldämpfer	überprüfen		X					X		
	ersetzen								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

²⁾ länderabhängig nicht vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Schneidwerkzeuge	Sichtprüfung	X		X						
	ersetzen								X	
	Festsitz prüfen	X		X						
Metall-Schneidwerkzeuge	schärfen	X								X
Getriebschmierung	prüfen				X					
	ergänzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise“ aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung von qualitativ minderwertigen Ersatzteilen

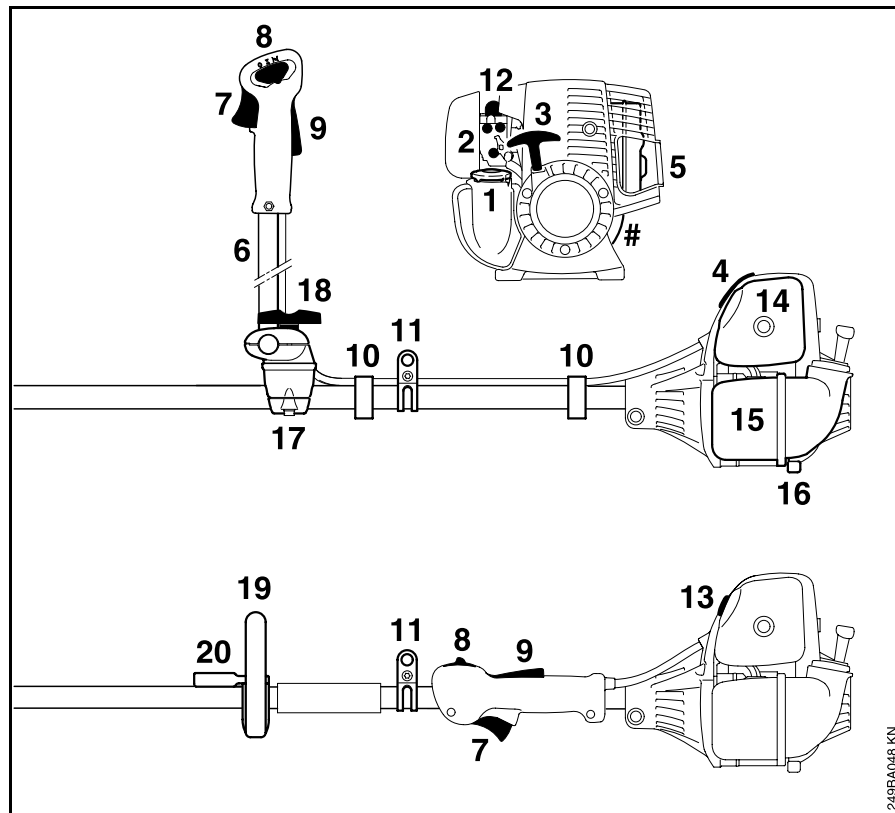
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufeller, Mutter, usw.)
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile

Teil 1

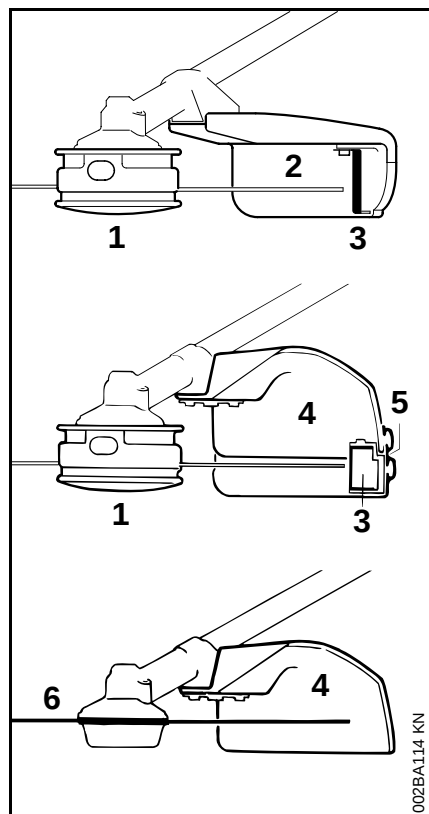


- 1 Tankverschluss
- 2 Vergaser-Einstellschrauben
- 3 Anwerfgriff
- 4 Zündkerzenstecker
- 5 Schalldämpfer
(mit Funkenschutzgitter,
länderabhängig nicht vorhanden)
- 6 Zweihandgriffrohr
- 7 Gashebel
- 8 Kombischieber
- 9 Gashebelsperre
- 10 Gaszughalter
- 11 Tragöse
- 12 Kraftstoffpumpe
- 13 Drehknopf für Startklappe
- 14 Luftfilterdeckel
- 15 Kraftstofftank
- 16 Gerätestütze
- 17 Griffstütze
- 18 Knebelschraube
- 19 Rundumgriff
- 20 Bügel

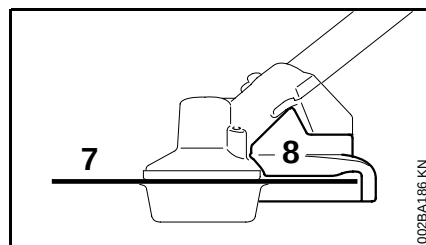
Maschinenummer

Technische Daten

Teil 2



- 1 Mähkopf
- 2 Schutz (nur für Mähköpfe)
- 3 Messer
- 4 Schutz (für alle Mähwerkzeuge)
- 5 Schürze
- 6 Metall-Mähwerkzeug



- 7 Kreissägeblatt
- 8 Anschlag (nur für Kreissägeblatt)

STIHL Einzylinder-Viertaktmotor mit Gemischschmierung

Hubraum: 36,3 cm³

Zylinderbohrung: 43 mm

Kolbenhub: 25 mm

Leistung nach ISO 8893:
1,4 kW (1,9 PS) bei 8500 1/min

Leerlaufdrehzahl: 2800 1/min

Abregeldrehzahl: 10500 1/min

Max. Drehzahl der Abtriebswelle
(Schneidwerkzeugaufnahme):
7500 1/min

Ventilspiel,

Einlassventil: 0,10 mm

Auslassventil : 0,10 mm

Kraftstofftankinhalt

0,53 l

Zündkerze (entstört),

NGK CMR6H

Elektrodenabstand 0,5 mm

Magnet-Zündanlage

elektronisch gesteuert

Anwerfseil

Ø 3,0 mm, 850 mm lang

Gewicht (ohne Schneidwerkzeug und Schutz)

FS 130 mit Zweihandgriff: 5,9 kg

FS 130 R mit Rundumgriff: 5,6 kg

Gesamtlänge (ohne Schneidwerkzeug)

1800 mm

Schall- und Schwingungswerte

Typ	FS-Werkzeug bzw. Anbauwerkzeuge	Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 7917 ¹⁾	Schallleistungspegel L_{weq} nach ISO 10884 ¹⁾	Schwingbeschleunigung $a_{hv,eq}$ nach ISO 7916 ^{1) 5)} Handgriff	
		dB(A)	dB(A)	links (m/s ²)	rechts (m/s ²)
FS 130 ²⁾	Mähkopf	94	106	4,5	3,7
FS 130 ²⁾	Metallwerkzeug	93	105	4,4	3,9
FS 130 R ³⁾	Mähkopf	96	106	4,4	6,3
FS 130 R ⁴⁾	Metallwerkzeug	97	105	4,9	6,6

¹⁾ Zur Ermittlung der Schall- und Schwingungswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

²⁾ Ausführung Zweihandgriff

³⁾ Ausführung Rundumgriff

⁴⁾ Ausführung Rundumgriff **mit** Bügel

⁵⁾ Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/

Sonderzubehör

Schneidwerkzeuge

- 1 Mähkopf STIHL SuperCut 20-2
- 2 Mähkopf STIHL AutoCut 25-2
- 3 Mähkopf STIHL AutoCut 30-2
- 4 Mähkopf STIHL AutoCut C 25-2
- 5 Mähkopf STIHL TrimCut 30-2
- 6 Mähkopf STIHL PolyCut 20-3
- 7 Mähkopf STIHL FixCut 25-2
- 8 Grasschneideblatt 230-2
- 9 Grasschneideblatt 230-4
- 10 Grasschneideblatt 230-8
- 11 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 12 Dickichtmesser 250
- 13 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 14 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn

 Die Schneidwerkzeuge nur abhängig von den Hinweisen im Kapitel „Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt“ verwenden.

Sonderzubehör für Schneidwerkzeuge

Mähfaden für Mähköpfe, für 1 bis 7
 Spulenkörper mit Mähfaden, für 1 bis 4
 Kunststoff-Messer, Satz mit 12 Stück; für 6
 Transportschutze, für 8 bis 14

Schärfhilfsmittel für Metall-Schneidwerkzeuge

Flach-Schärffeilen, für 8 bis 10 und 12, 13
 Feilenhalter mit Rundfeile, für 14
 Schränkeisen, für 14
 STIHL Auswuchtgerät, für 8 bis 14
 Schärfeschablonen (Metall und Kunststoff), für 12

Befestigungsteile für Metall-Schneidwerkzeuge

Druckscheibe
 Laufteller
 Mutter

Weiteres Sonderzubehör

Schutzbrille
 Einschultergurt
 Doppelschultergurt
 Kombischlüssel
 Steckdorn
 Vergaser-Schraubendreher
 STIHL Getriebefett für Motorsensen
 STIHL Einfüllsystem für Kraftstoffe
 Harzfreies Spezialschmieröl

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen . Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

Bauart:	Motorsense
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	FS 130 FS 130 R
Serien- identifizierung:	4180
Hubraum:	36,3 cm ³

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EWG und 2000/14/EG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schallleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 10884, verfahren.

Gemessener Schallleistungspegel:
109 dB(A)
Garantierter Schallleistungspegel:
110 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr des Gerätes ist auf dem
CE-Schild des Gerätes angegeben.

Waiblingen, 07.07.2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
i.V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

Qualitäts-Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

0458 258 0021 A

deutsch